

EHRENAMT IN DER REGION VOL. 2

DIE HILFSORGANISATIONEN

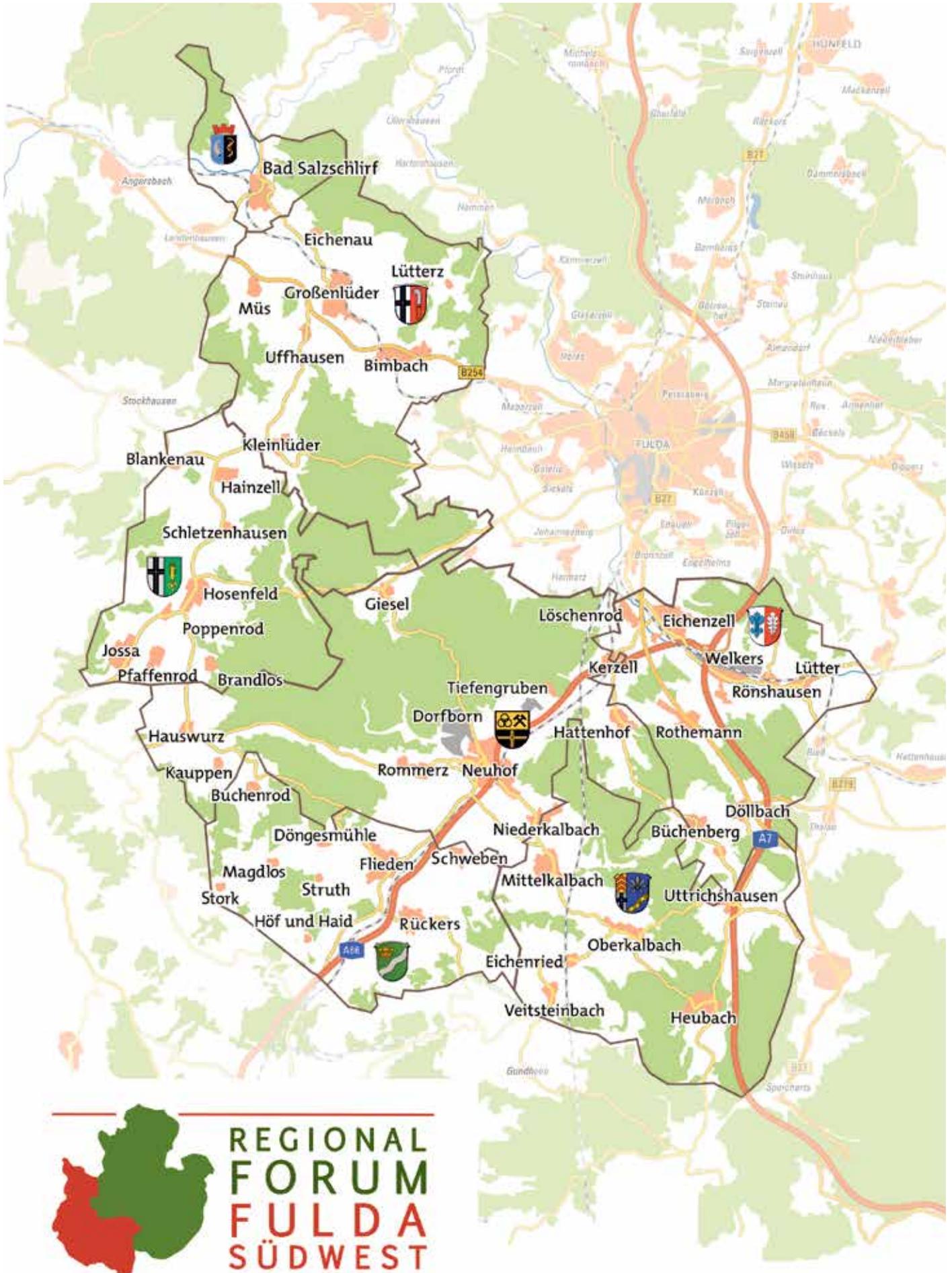
1. Ausgabe 2024

Schaufenster der Region

Ihr Magazin des



Übersichtskarte des Regionalforum Fulda Südwest



Das Regionalforum Fulda Südwest

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



das Regionalforum Fulda Südwest ist ein Zusammenschluss der Gemeinden Bad Salzschlirf, Eichenzell, Flieden, Großenlüder, Hosenfeld, Kalbach und Neuhof. Dem eingetragenen Verein gehören neben den sieben Gemeinden noch der Landkreis Fulda sowie zahlreiche weitere öffentliche und private Organisationen und Institutionen aus den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Bildung und Naturschutz an.

Ziel des Vereins ist es, eine integrierte ländliche Entwicklung in der Region Fulda Südwest zu initiieren und zu unterstützen. Unter Einbeziehung aller gesellschaftlichen Gruppen sollen die Lebensqualität für die Menschen in diesem ländlichen Raum erhöht sowie das Zusammengehörigkeitsgefühl und die regionale Identität gestärkt werden. In diesem Sinne fungiert das Regionalforum Fulda Südwest auch als Lokale Aktionsgruppe (LAG) im Rahmen des LEADER-Förderprogramms der EU.

Hintergrund:

LEADER (frz. Liaison entre actions de développement de l'économie rurale, dt. Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft) ist ein Förderprogramm der EU zur Entwicklung des ländlichen Raums. Als methodischer Ansatz der Regionalentwicklung ermöglicht es LEADER den Menschen vor Ort, regionale Prozesse durch die Mitarbeit in Lokalen Aktionsgruppen mitzugestalten.

Auf der Grundlage ihrer neuen Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) hat die Region Fulda Südwest auch für die Förderperiode 2023 – 2027 erneut die Anerkennung als LEADER-Förderregion erhalten. Dadurch stehen 2,31 Mio. Euro bereit, um in den kommenden fünf Jahren wieder viele gute Projekte, die zur positiven Entwicklung der Region beitragen, unterstützen zu können. Der Fokus liegt hier auf den Bereichen Daseinsvorsorge, wirtschaftliche Versorgungsstrukturen, Naherholung und nachhaltiges Konsumverhalten. Bereits in den Förderperioden 2007 – 2013 und 2014 – 2022 konnten mit insgesamt über 5,8 Mio. Euro vor allem Bürgerengagement, Projekte der öffentlichen Daseinsvorsorge und des Lebens- und Naturraums sowie die Unternehmensstruktur und wirtschaftliche, innovative Existenzgründungen gefördert werden.

Aber nicht nur die Regionalentwicklung im Rahmen von LEADER ist Aufgabe des Vereins. Kleinprojekte bis 20.000 Euro können beispielsweise seit 2020 über das Regionalbudget gefördert werden. Und auch abseits von Förderprogrammen engagieren wir uns für eine positive, nachhaltige Entwicklung der Region. In Fachforen wirken engagierte Bürgerinnen und Bürger an der fachkundigen Erarbeitung und Umsetzung der Vereinsziele mit. Ziel der Fachforen ist es, Anstoß zu Diskussionen zu geben und konkrete Vorhaben zu initiieren und voranzutreiben. So gehen unter anderem die Ausrichtung des Tags der Regionen in Fulda Südwest, die Kulturtag, der Museumsverbund, die Radwanderkarte, ein Imagefilm, der Bürgerservice, das Positionspapier zum Schutz der Biodiversität im Landkreis Fulda sowie der Handwerkersommer und auch der Südwest-Gutschein auf die Arbeit der Fachforen zurück. Zudem hat das Regionalforum 2019 eine Präventions-Veranstaltungsreihe für Jugendliche durchgeführt und an der Errichtung von Himmelsschauplätzen in der Rhön mitgewirkt.

Da neben der Projektberatung, der Unterstützung der Projektentwicklung, der Vorbereitung der Förderverfahren und der Motivation lokaler Akteure zur Mitarbeit auch die Öffentlichkeitsarbeit zu den Aufgaben des Regionalmanagements zählt, halten wir Sie stets auf dem Laufenden. Informationen über unsere Arbeit und aktuelle Projekte finden Sie unter anderem auf unserer Homepage www.rffs.de, in den Wochenblättern Ihrer Gemeinde und auf unseren Social Media-Kanälen.

Mit dem Schaufenster der Region widmen wir uns zudem in der Regel viermal im Jahr einem besonderen Schwerpunktthema und informieren Sie über aktuelle Themen der Regionalentwicklung. In dieser Ausgabe geht es um den Tag der Regionen in Fulda Südwest, der in diesem Jahr von der Gemeinde Großenlüder ausgerichtet wird.

Die nächste Ausgabe des Schaufensters der Region erscheint in der 27. KW 2024.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Blick ins Schaufenster der Region.

Herzlichst,

Stefan Hesse
Regionalmanager Fulda Südwest

Inhaltsverzeichnis:

02	Übersichtskarte	15	Beitragsordnung
03	Das Regionalforum Fulda Südwest	16	Sie haben Lust sich zu engagieren?
04	Grußwort des ehemaligen Vorsitzenden	17	Partner werden
05	Neue Vertreter Neue Fotoausstellung	18	Partner Vereinbarung
06	Ehrenamt in der Region	19	Das regionale Geschenk!
07 - 13	Die Hilfsorganisationen	20	Schöne Osterzeit
14	Mitgliedsantrag		

Grußwort des ehemaligen Vorsitzenden

Liebe Leserinnen und Leser,



zu den Selbstverständlichkeiten unseres Alltags gehört es, dass wir uns in kritischen Situationen auf schnelle Hilfe jeglicher Art verlassen können. In Gefahrenlagen können wir über das Absetzen eines Notrufs Hilfe herbeirufen, die in kürzester Zeit vor Ort ist und mit der Hilfeleistung beginnt. Diese Verlässlichkeit ist eine große Errungenschaft, und dahinter steht ein komplexes System, das wie ein Uhrwerk funktionieren muss.

Zahlreiche Menschen arbeiten in verschiedenen Organisationen im Haupt- und im Ehrenamt Hand in Hand, damit wir uns auf schnelle Hilfeleistung verlassen können. Ihre Arbeit ist von entscheidender Bedeutung und verdient unsere höchste Anerkennung und Wertschätzung.

Die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen ist von entscheidender Bedeutung, um eine effektive und umfassende Notfallversorgung zu gewährleisten. Durch ihr gemeinsames Engagement können sie auf ein breites Spektrum von Fähigkeiten und Ressourcen zugreifen, um auf jede Situation angemessen reagieren zu können. Ihre enge Zusammenarbeit schafft ein Gefühl der Solidarität und des Vertrauens, das entscheidend ist, um Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen.

In der vorliegenden Ausgabe wollen wir Ihnen einige dieser Menschen aus unserer Region vorstellen, die sich den Herausforderungen stellen und sich mit großem Engagement für ein effektives, professionelles und umfassendes Hilfeleistungssystem einsetzen. Bei der Professionalität gibt es dabei keinen Unterschied zwischen Haupt- und Ehrenamt. Insbesondere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer opfern viel Zeit und Energie, um ihre Mitmenschen in Notlagen zu unterstützen. Ob bei der Feuerwehr, im Rettungsdienst oder im Technischen Hilfswerk: Ihre Bereitschaft, sich für das Gemeinwohl einzusetzen, ist bewundernswert. Jeder von uns kann seine Anerkennung für Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste und Co. zeigen:

Vor allem durch Respekt vor deren Arbeit, mit einem „Danke schön“, wenn sich die Gelegenheit dazu bietet oder auch durch den Besuch von Veranstaltungen, die von den Trägerorganisationen regelmäßig durchgeführt werden. Machen Sie sich stets bewusst, wie wichtig diese Dienste in manchen Lebenssituationen für uns sind und wie selbstverständlich wir uns darauf verlassen.

Abschließend noch ein Wort in eigener Sache: In den vergangenen zehn Jahren durfte ich als Vorsitzender die Geschicke des Regionalforum Fulda Südwest lenken. Die Wahrnehmung dieser Funktion hat mir viel Freude bereitet. Während dieser Zeit habe ich die sieben Mitgliedsgemeinden aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und bin in Kontakt mit zahlreichen Unternehmen, Vereinen, privaten Initiativen und einer Vielzahl von Menschen gekommen. Immer wieder habe ich dabei eine beeindruckende Vitalität und ein hohes Maß an Engagement erlebt, durch das Ideen entstanden und umgesetzt wurden, die unsere Gemeinschaft attraktiver und lebenswerter gestalten. Fulda Südwest ist eine starke Region mit großartigen Menschen, die an vielen Stellen Dinge bewegen und sich nicht gleich von ihrem Weg abbringen lassen, wenn Schwierigkeiten auftauchen. Sie, die Menschen, die unsere Gemeinden als ihre Heimat begreifen und sie aus diesem Verständnis heraus mit Herzblut und Eigeninitiative jeden Tag einen Schritt weiter voranbringen möchten, machen „Fulda Südwest“ zu der lebendigen und dynamischen Region, als die sie sich heute darstellt.

Mit der Wahl meines Nachfolgers Johannes Rothmund endet meine Zeit als Vorsitzender des Regionalforums. Ich wünsche ihm, seinen Stellvertretern Florian Fritzsche und Matthias Kübel, dem Vorstand und den Mitgliedskommunen alles Gute und auch in Zukunft viel Freude und Erfolg bei der Zusammenarbeit!

Ihr

Christian Henkel

Vorsitzender Regionalforum Fulda-Südwest von 2014 bis 2024



Impressum:

Herausgeber und Redaktion:

Regionalforum Fulda Südwest e. V.
Rabanusstraße 33, 36037 Fulda
Telefon: 0661 2509908
info@rffs.de
www.rffs.de

Stefan Hesse, Regionalmanager

Fotos ohne gesonderte Quellenangabe:
Regionalforum Fulda Südwest, Gemeinden,
LINUS WITTICH Medien KG u.a.
Titelseite: Foto by Canva

Satz und Druck:
LINUS WITTICH Medien KG, 36358 Herbstein,
Industriestraße 9 – 11, Telefon: 06643 9627-0



Zusammen für die Zukunft unserer Region!

Neue Vertreter für den ländlichen Raum

Regionalforum Fulda Südwest mit Wechseln im Vorstand

Ein Jahrzehnt lang stand er dem Regionalforum Fulda Südwest vor und verschaffte mit seiner Arbeit den Bedürfnissen der Bevölkerung des ländlichen Raumes Gehör. Nun wurde Fliedens Noch-Bürgermeister Christian Henkel vom restlichen Vorstand des Vereins verabschiedet. Da er im Sommer aus dem Bürgermeisteramt ausscheidet, hat er bei den jüngsten Vorstandswahlen nicht erneut kandidiert und machte Platz für eine neue Führungsspitze. Auch einer seiner beiden Stellvertreter, Hosenfelds Bürgermeister Peter Malolepszy, hat sich aus persönlichen Gründen nicht erneut zur Wahl gestellt.

Einstimmig wurde Anfang März der zweite bisherige stellvertretende Vorsitzende Johannes Rothmund, Bürgermeister

von Eichenzell, zum neuen Vorsitzenden gewählt. Das Amt seiner Stellvertreter üben künftig Matthias Kübel (Bürgermeister von Bad Salzschlirf) und Florian Fritzsich (Bürgermeister von Großenlöder) aus. Großer Dank seitens des Vorstandes galt dem scheidenden Vorsitzenden Christian Henkel und auch dieser selbst war bei seiner Verabschiedung voll des Lobes und des Dankes für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Ebenfalls verabschiedet wurde Bruno Günkel, der als Leiter des Fachdienstes Regionalentwicklung lange Jahre den Landkreis Fulda im Vorstand des Regionalforums repräsentiert hat. Er verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand.



Die bisherigen und künftigen Vorsitzenden des Regionalforums Fulda Südwest (v.l.n.r.) Peter Malolepszy, Christian Henkel, Johannes Rothmund, Florian Fritzsich und Matthias Kübel



Verabschiedung von Bruno Günkel (2. v.l.) durch die bisherigen Vorsitzenden des Vereins.

EU und Region im Porträt

Neue Fotoausstellung „Europa, Fulda und Ich“ im Vonderau Museum Fulda eröffnet



Regionalmanager Stefan Hesse ist einer der Porträtierten.

Wo zeigt sich Europa in unserem Alltag? Welchen Einfluss hat es auf unser Leben? Wie sehen die Auswirkungen der Europapolitik hier in der Region Fulda aus? Derartige Fragen versucht seit 7. März und noch bis 30. Juni 2024 die Fotoausstellung „Europa, Fulda und Ich – Wie beeinflusst die EU unseren Alltag?“ im Vonderau Museum Fulda zu ergründen. Anlässlich der Europawahl am 9. Juni dieses Jahres stellt sie 26 Menschen aus der Stadt und Region und ihre Verbindungen zur EU vor. Fotograf Walter M. Rammler hat sie in großformatigen Porträtaufnahmen in Szene gesetzt.

Statements zeigen, wie ihre Leben auf unterschiedlichste Arten – beruflich oder privat - mit Europa verknüpft sind. Auch erfahren die Ausstellungsbesucher mehr über die Erlebnisse mit und Perspektiven auf Europa sowie die Wünsche der Porträtierten für die Zukunft der Europäischen Union.

Zu sehen ist in der Ausstellung auch ein Porträt vom Regionalmanager des Regionalforums Fulda Südwest, Stefan Hesse. Er berichtet über die Verbindung zur EU und ihrem Förderprogramm LEADER sowie dessen Effekte auf die Region. „Das Förderprogramm LEADER der EU leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung und nachhaltigen Weiterentwicklung des ländlichen Raums. Trotz oftmals hoher bürokratischer Hürden und enger Handlungsvorgaben macht es große Freude, nach dem "Bottom-Up-Ansatz" die Region mit den Menschen für die Menschen zu entwickeln und gemeinsam das

Bestmögliche zu erreichen“, erklärt er.

Neben der Fotoausstellung bietet das Vonderau Museum Besuchern während des gesamten Zeitraums auch ein spannendes Begleitprogramm mit Workshops, Vorträgen, Lesungen, Filmvorführungen und interaktiven Formaten. Geöffnet ist die Ausstellung täglich außer montags von 10-17 Uhr sowie jeden dritten Dienstag im Monat bis 20 Uhr. Der Eintritt ist im Museumseintritt inbegriffen. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre können sie kostenfrei besuchen. Weitere Informationen unter www.museum-fulda.de



Quelle: RFFS

In 26 großformatigen Aufnahmen hat Walter Rammler Menschen porträtiert, auf deren Alltag die EU einen großen Einfluss hat.

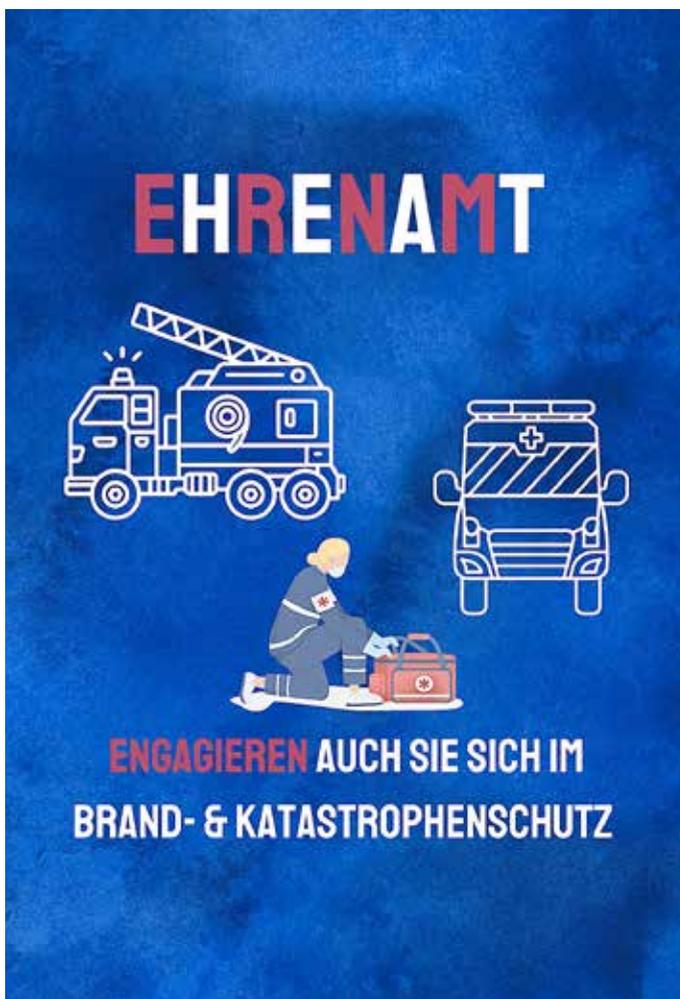
Ehrenamt in der Region

– die Hilfsorganisationen

Ehrenamt und soziales Engagement sind wichtige Säulen unserer Gesellschaft, ohne das wäre vieles nicht möglich. In unserer letzten Ausgabe „Schaufensters der Region“ haben wir einen Blick auf die vielen Bürgerhilfsvereine in unserer Region geworfen. Das Thema Ehrenamt in der Region möchten wir nun weiter aufgreifen und fortführen.

In dieser Ausgabe soll es speziell um die vielen Hilfsorganisationen in unseren sieben Gemeinden gehen.

Gerät man in eine Notsituation oder benötigt schnell Hilfe sind sie stets zur Stelle. Die vielen freiwilligen Helfer, die sich ehrenamtlich in den Rettungsorganisationen engagieren. Sie spielen eine wichtige Rolle in unserer Gesellschaft.



Setzen sich ehrenamtlich für das Wohl anderer ein und leisten einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit und Gesundheit unserer Gemeinschaft. Zu den bekanntesten regionalen Hilfsorganisationen zählen die Freiwillige Feuerwehr, die Malteser, das Deutsche Rote Kreuz (DRK), das Technische Hilfswerk (THW) und die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG). Diese Organisationen sind unverzichtbar und verdienen unsere Anerkennung und Unterstützung. Durch ihren Einsatz bei Notfällen und Katastrophen sind sie in der Lage, schnell und effektiv Hilfe zu leisten. Sie trainieren regelmäßig, um in Not-situationen professionell und sicher handeln zu können. Das freiwillige Engagement der Mitglieder dieser Organisationen ist bewundernswert und verdient höchste Wertschätzung. Sie opfern ihre Freizeit, um anderen Menschen in Not zu helfen und ihre Gemeinschaft zu schützen. Durch ihr Engagement tragen sie maßgeblich zur Sicherheit und zum Wohlergehen unserer Region bei. Sie sind nicht nur im Ernstfall schnell zur Stelle, sondern leisten auch präventive Arbeit durch Schulungen und Aufklärungskampagnen. Dank ihres Engagements können sich die Menschen vor Ort sicher fühlen und wissen, dass ihnen im Notfall kompetente Hilfe gewiss ist.

Darüber hinaus bieten die Vereine neben der anspruchsvollen Arbeit tolle Angebote für Jung und Alt. Die vielen Hilfeleistungsvereine bieten die Möglichkeit, sich für eine gute Sache einzusetzen, neue Fähigkeiten zu erlernen und sich persönlich weiterzuentwickeln. Die gemeinsame Arbeit trägt außerdem dazu bei die Gesellschaft positiv zu beeinflussen. Mitglied in einem solchen Verein zu sein oder zu werden bedeutet nicht nur Verantwortung zu übernehmen sondern stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl, verbindet und macht Spaß. Die Vereine bieten eine tolle Plattform neue Freundschaften und soziale Kontakte zu knüpfen. Gemeinsame Aktivitäten, Veranstaltungen und Wettkämpfe verbinden und fördern das Miteinander.

Daher ist es wichtig, dass wir diese Organisationen unterstützen, sei es durch Spenden oder indem wir selbst ehrenamtlich tätig werden. Jeder kann einen Beitrag leisten, sei es durch eine Mitgliedschaft in einer der Hilfsorganisation oder durch die Bereitschaft, in Notfällen zu helfen. Lassen Sie uns gemeinsam die Arbeit dieser regionalen Hilfsorganisationen würdigen und ihnen unsere Unterstützung zukommen lassen. Denn nur gemeinsam können wir eine starke und sichere Gemeinschaft aufbauen.

Im Folgenden möchten wir Ihnen einen Überblick verschaffen, welche Vereine es in unseren sieben Gemeinden gibt. Machen Sie sich einfach selbst ein Bild von der vielfältigen Arbeit und dem Angebot der Vereine. Denn diese haben sehr viel zu bieten und vielleicht haben Sie oder Ihre Kinder Lust sich ebenfalls bei einer dieser Hilfsorganisationen ehrenamtlich zu engagieren. Wenden Sie sich gerne an die jeweiligen Kontaktpersonen für nähere Informationen.



Die Hilfsorganisationen

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK)

Ist eine der größten Hilfsorganisationen in Deutschland und wird sowohl national als auch international tätig.

Die Organisation hat vielfältige Aufgaben und Angebote, darunter Erste Hilfe, Rettungsdienst, Katastrophenschutz und ehrenamtliche Hilfe, Soziale Dienste und Internationale Arbeit. Das Deutsche Rote Kreuz setzt sich somit vielfältig für das Wohl der Menschen ein und leistet wichtige Arbeit

in den Bereichen Gesundheit, Rettungswesen, Katastrophenschutz und Soziales. In den folgenden Berichten können Sie sich gerne selbst ein Bild von der Arbeit und den Angeboten einzelner Ortsvereine des DRK aus unserer Region machen:

Bericht des DRK Neuhof

Das Team vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) Neuhof ...

... ist breit aufgestellt und blickt auf eine lange Tradition zurück. Im Jahr 1931 von acht Männern gegründet hat sich die Bereitschaft zu einer leistungsstarken und modernen Einheit im Südkreis Fulda entwickelt. Rund 60 aktive Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich in den Bereichen Blutspende, Koch- und Verpflegungseinheit sowie der Drohnenstaffel und im Sanitätsdienst. Am Rettungszentrum Neuhof in der Niederkalbacher Straße, wo sich auch die 24 Stunden besetzte Rettungswache befindet, ist die Bereitschaft untergebracht. Sie ist Teil des DRK Kreisverbands Fulda.

Ob Vermisstensuche, Lagebewertung aus der Luft, die Verpflegung von Einsatzkräften mit Essen und Getränken bei einer Großschadenslage oder die klassische Blutspende, die Leben rettet - das Einsatzspektrum der Helfer vom DRK Neuhof, die rund um die Uhr zur Verfügung stehen, ist groß. „Das Engagement ist großartig und wir sind immer auf der Suche nach Menschen, die unseren Rotkreuz-Gedanken leben und unsere Aktivitäten unterstützen“, sagt Christian P. Stadtfeld, Vorsitzender des DRK Ortsvereins Neuhof, und betont: „Ohne Ehrenamt kann unsere Gesellschaft nicht funktionieren.“



Quelle: DRK Neuhof

Wir sind froh über jeden einzelnen Helfer.“ Wer sich ehrenamtlich beim DRK Neuhof engagieren möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Die Tätigkeitsfelder sind vielfältig und reichen von der Blutspende, über Kochen und Verpflegung, Sanitätsdienste und Katastrophenschutz bis hin zur Drohnenstaffel. Interessierte schreiben bitte eine E-Mail an: vorstand@drk-neuhof.de

Bericht des DRK Flieden

Beim Dienst am Nächsten sind wir in vielen Bereichen ehrenamtlich unterwegs.

Jeder, der sich ehrenamtlich engagieren möchte, findet hier viele Einsatzmöglichkeiten. Sanitätsdienste finden bei verschiedenen Veranstaltungen, wie z.B. beim Fastnachtsumzug in Flieden statt. Auch Einsätze in Frankfurt bei der Eintracht haben unsere ehrenamtlichen Kameraden schon betreut. Die Vorausshelfer -ein unverzichtbarer Teil unserer Gemeinschaft- sind vor Ort, bevor der Rettungsdienst eintrifft, um erste Maßnahmen für die Lebenserhaltung zu ergreifen.

In Kooperation mit anderen Ortsvereinen unserer großen DRK-Familie führen wir verschiedene Übungen durch, besuchen gemeinsam Lehrgänge oder arbeiten Hand in Hand bei der Verpflegung von Einsatzkräften, wie z.B. beim LKW-Unfall auf der A66 im Januar. Hier haben wir z.B. für alle Einsatzkräfte der Feuerwehr und des THW mit dem Ortsverein Neuhof gemeinsam eine Verpflegungsstelle betreut.

Die Blutspende gehört ebenso zu unserem Aufgabengebiet. Insgesamt 8 Termine bieten wir jährlich in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst in der TV Halle an. Wir sind an der Anmeldung und bei der Betreuung im Einsatz. Für den Imbiss, den wir wieder einführen möchten, benötigen wir noch Helfer. Hier kann sich jeder melden, der Interesse an einer Mithilfe hat. Auch unsere jüngsten Mitglieder dürfen wir auf keinen Fall vergessen.

Wir haben eine JRK-Gruppe, die sich immer jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat in unserer Unterkunft in Flieden trifft. Spielerisch werden hier die ersten Grundkenntnisse für den Sanitätsdienst und die erste Hilfe gelehrt. Spiel und Spaß kommt nicht zu kurz. Teilnahmen an verschiedenen JRK-Wettbewerben und dem Jugendkreiszeltlager fehlen auch nicht.

Jeder kann seine Fähigkeiten in unserem Ortsverein einsetzen. Egal ob Blutspende, Sanitätsdienst, Katastrophenschutz oder in der JRK-Gruppe. Es gibt viele Einsatzmöglichkeiten, in denen Sie sich ehrenamtlich engagieren können. Zögern Sie nicht! Werden Sie Mitglied im DRK OV Flieden. Weitere Informationen finden Sie auf unseren Social-Media-Kanälen und im Internet unter www.drk-flieden.de.



Quelle: DRK Flieden

Bericht des DRK Eichenzell

Der DRK-Ortsverein Eichenzell wurde im Jahr 1971 in der Gemeinde Eichenzell gegründet.



Quelle: DRK Eichenzell

Im Jahr leisten wir über 22.000 ehrenamtliche Stunden für Aus- und Weiterbildung, Gemeinschaftspflege, Sanitätswachdienste und insbesondere für die Bevölkerung von Eichenzell. Wir betreuen unter anderem Veranstaltungen durch Sanitätsdienste und stehen der Bevölkerung bei „Helfer vor Ort“-Einsätzen, sowie bei Großschadensereignissen zur Seite.

Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer engagieren sich auch bei der Blutspende sowie in verschiedenen „Teams“ als: Helfer-vor-Ort, Schnell-Einsatz-Gruppe, Katastrophenschutz, Betreuungsdienst.

Damit wir dies auch weiterhin jederzeit und professionell durchführen können, brauchen wir immer wieder neue Aktive, die sich ehrenamtlich engagieren und uns unterstützen. Fehlt es bei Großschadensereignissen an Notunterkünften oder müssen Mahlzeiten zubereitet werden, sind die Bereitschaften immer zur Stelle. Darüber hinaus unternehmen wir als Verein gemeinsam Ausflüge, veranstalten diverse Freizeitaktivitäten und bieten betreutes Reisen an.

Unsere Bereitschaftsabende, zu denen auch Interessierte jederzeit willkommen sind, finden immer am ersten Dienstag im Monat um 18.30 Uhr statt.

Ebenso sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 23 Jahre bei uns herzlich willkommen. In unseren drei Gruppen, je nach Alterszugehörigkeit, gibt es viele Aktivitäten, tolle Gruppenstunden und spannende Einsätze. Sei auch du dabei! Melde dich einfach bei uns über E-Mail, Facebook, Instagram oder komm einfach mal bei uns vorbei. Wir treffen uns immer am ersten Dienstag im Monat um 18.30 Uhr.

Anlaufstellen in der Region:

Ort	Kontakt
DRK Ortsverein NeuhoF	vorstand@drk-neuhof.de
DRK Ortsverein Flieden	www.drk-flieden.de
DRK Ortsverein Eichenzell	www.drkeichenzell.de

Technisches Hilfswerk (THW)

Das Technische Hilfswerk ist eine bundesweit aktive und ehrenamtliche Organisation, die im Rahmen des Zivil- und Katastrophenschutzes tätig ist.

Das Technische Hilfswerk ist eine bundesweit aktive und ehrenamtliche Organisation, die im Rahmen des Zivil- und Katastrophenschutzes tätig ist. Gegründet wurde das THW im Jahr 1950 und ist heute eine wichtige Säule des deutschen Bevölkerungsschutzes.

Die Hauptaufgabe des THW besteht darin, technische und logistische Hilfeleistungen bei Unglücksfällen, wie Naturkatastrophen, Unfällen oder anderen Notlagen zu erbringen. Hierzu gehören unter anderem die Rettung und Bergung von Personen, die Sicherung von Gefahrenstellen, die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser und die Errichtung von provisorischen Unterkünften.

Das THW verfügt über eine Vielzahl von Spezialisten, die in den unterschiedlichsten Bereichen tätig sind, darunter Fachgruppen für Bergung, Wasserschaden, Beleuchtung, Elektroversorgung und viele mehr. Darüber hinaus ist das THW auch international im Katastrophenschutz tätig und leistet Hilfe bei großen Naturkatastrophen im Ausland.

Zusätzlich zu den Einsatzkräften bietet das THW auch Ausbildungs- und Schulungsangebote in den Bereichen Notfallvorsorge, Erste Hilfe, Hochwasserschutz und technische Hilfeleistungen an. Durch seine vielfältigen Aktivitäten trägt das THW maßgeblich zur Sicherheit und zum Schutz der Bevölkerung in Deutschland bei.

Anlaufstellen in der Region:

Ort	Kontakt
THW Ortsverband NeuhoF	www.ov-neuhof.thw.de

Die Freiwillige Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr stellt eine wichtige Säule des Brandschutzes und der allgemeinen Hilfe dar. Retten – Löschen – Bergen – Schützen – sind die Hauptaufgaben der Feuerwehr. Die Vereine bieten interessierten Bürgern die Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren und eine sinnvolle Aufgabe wahrzunehmen.

Darüber hinaus haben viele Feuerwehrvereine tolle Kinder- und Jugendabteilungen.

Verschaffen Sie sich einen eigenen Eindruck über die vielfältige Arbeit und Angebote einzelner Feuerwehren aus unserer Region in den nachstehenden Berichten:

Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Hosenfeld

Die Feuerwehren in der Gemeinde Hosenfeld sind eine sehr lebendige und agile Gemeinschaft von Jung bis Alt. Beginnend mit der Kinderfeuerwehr, hier engagieren sich derzeit ca. 85 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren, in der Jugendfeuerwehr sind Jugendliche von 10 bis 17 Jahre, derzeit insgesamt ca. 65. Die Einsatzabteilungen der 8 Ortsteilfeuerwehren sind zusammen 200 aktive Frauen und Männer. In der Ehren- und Altersabteilung sind ca. 65 Kameraden.

Die Gemeinde Hosenfeld besteht aus acht Ortsteilen, Blankenau, Brandlos, Hainzell, Hosenfeld, Jossa, Pfaffenrod, Poppenrod und Schletzenhausen, in jedem existiert eine Freiwillige Feuerwehr. Diese arbeiten bei Übung, Ausbildung, Absicherungen und Einsätzen intensiv zusammen. Vor allem tagsüber, wenn viele außerhalb zur Arbeit sind, werden alle verfügbaren Einsatzkräfte aus den acht Wehren alarmiert und rücken gemeinsam mit definierten Fahrzeugen zum Einsatz aus. Diese überörtliche Zusammenarbeit wird seit Jahren verstärkt und findet schon in den Nachwuchsabteilungen statt. So gibt es zwei Kinderfeuerwehrgruppen, in denen die Kinder aus allen Ortsteilen zusammen Feuerwehr erleben. Immer am letzten Samstag im Monat treffen sich die Betreuer mit den Kindern um viel miteinander bei Spiel, Spaß, Basteln und Backen zur erleben und natürlich auch schon kindgerecht viel von der Feuerwehr zu erfahren, mit Wasser spritzen, Feuerwehrauto fahren, Notruf absetzen u.v.m. Auch bei den Jugendfeuerwehren gilt der gemeinsame Gedanke und es gibt überörtliche Gruppen. Es hat zwar jede Ortsteilfeuerwehr ihre Jugendfeuerwehr auch schon mit demokratisch gewählten Strukturen, aber wo es sinnvoll ist, gehen zwei oder drei Ortsteile zusammen, um gemeinsam die Gruppenstunden zu gestalten. Auch bei den örtlichen Wettbewerben sind die Gruppen ortsteilübergreifend gemischt. So gibt es auch gemeinsame Übungen, oder auch sogenannte Tage der Berufsfeuerwehr für die Jugendlichen auf Gemeindeebene. Die Frauen und Männer in den Einsatzabteilungen haben einen sehr guten Ausbildungsstand, den sie durch viele Übungsstunden und Lehrgängen jedes Jahr auf hohem Niveau halten.

Die Ausstattung der Feuerwehren ist gut, die Feuerwehrhäuser sind in den letzten Jahren teilweise neu gebaut, erweitert und modernisiert worden. Viele der Einsatzfahrzeuge werden derzeit ersatzbeschafft, da einige die 30 Jahre erreicht haben. Dennoch sind diese für ihr Alter in einem guten Zustand aufgrund der guten Pflege von Gerätewarten und der ganzen Mannschaften. Dennoch ist aufgrund von Ersatzteilverfügbarkeit aber auch stets sich ändernden Anforderungen und neuen Techniken eine neue Fahrzeuggeneration notwendig. Über diese Aufgaben und Engagement hinaus sind die Feuerwehren in der Gesellschaft ein wichtiger Baustein im Zusammenleben. Pflegen von Traditionen wie der Brauch des Hutzelfeuers, Unterstützung beim Osterputz, der Altkleidersammlung, Organisation und Unterstützung bei vielen Festen und Veranstaltungen auf Gemeinde- und auf Ortsebene. Allen aktiven Ortsteilfeuerwehren sind Feuerwehrvereine angeschlossen, die durch ihr Engagement die Feuerwehren unterstützen und einen wichtigen Teil zur Sicherung des Brandschutzes in der Gemeinde leisten. In den acht Vereinen sind über 1000 Mitglieder registriert.

Auch die Brandschutzerziehung in den Schulen und Kindergärten, aber auch in Gemeinschaftsunterkünften von Flüchtlingen, wird durch die Feuerwehren durchgeführt.

Eine Besonderheit in Hosenfeld ist auch die Zusammenarbeit von Hilfsorganisationen. Die ansässige Ortsgruppe der Malteser Hainzell-Blankenau arbeitet seit Jahrzehnten mit der Feuerwehr sehr eng zusammen, stimmt sich miteinander ab, und führt gemeinsame Übungen durch. Die Mitglieder des MHD übernehmen auch die Erste-Hilfe-Ausbildung der Feuerwehrkameraden*innen.

Feuerwehren in Hosenfeld, eine vielseitige Gemeinschaft, bereit anderen zu helfen, und jeder der mitmachen möchte, ist gern gesehen und willkommen. Ansprechpartner und Termine sind u.a. auch über die Gemeindeverwaltung und Homepage der Gemeinde Hosenfeld zu finden.



Quelle: FF Hosenfeld

Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Großenlüder



Quelle: FF Großenlüder

Damit sich die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Großenlüder zu jeder Tages- und Nachtzeit sicher fühlen können, gibt es innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Großenlüder insgesamt 6 Ortsteilfeuerwehren. Diese sind in den Ortsteilen Bimbach, Großenlüder, Kleinlüder, Lüttert, Müs und Uffhausen heimisch. Zur großen Feuerwehrfamilie gehören insgesamt 250 aktive Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, wovon 36 Frauen sind. Sie stehen zu jeder Tages- und Nachtzeit zum Schutz und zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger bereit und stellen ihre privaten Interessen hinten an. Zu den Aufgaben der Feuerwehren gehören neben der „typischen Feuerwehrarbeit“ wie Brände löschen, Hilfe bei Verkehrsunfällen leisten, Tierrettungen, Türöffnungen usw. auch der Beitrag zum kulturellen Gut (wie zum Beispiel die jährlich stattfindenden Hutzelfeuer am

Wochenende nach Aschermittwoch) innerhalb der Gemeinde Großenlüder. Angeführt werden die Feuerwehren durch die Gemeindebrandinspektoren auf Gemeindeebene, auf der Ortsteilebene leitet die jeweilige Wehrführung die Wehren. Die Kameradinnen und Kameraden aller Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Großenlüder werden im Jahr zu weit über 100 Einsätzen alarmiert, was im Durchschnitt mehr als zwei Einsätze pro Woche bedeutet. Hinzu kommen noch die vielen Stunden für den Ausbildungs- und Übungsdienst, denn ohne Ausbildung kein Einsatzdienst. Auf eine gute, hochwertige und vielfältige Ausbildung legen die Gemeindebrandinspektoren sowie die Wehrführer der Ortsteilfeuerwehren in allen Ortsteilen großen Wert. Zählt man die Stunden, die die Kameradinnen und Kameraden bei Lehrgängen auf Kreis- und Landesebene absolvieren, dazu, so kommt man in der Gemeinde Großenlüder auf eine Gesamtstundenzahl von weit mehr als 6000 Stunden ehrenamtlichen Dienst zum Wohl aller Einwohner der Gemeinde Großenlüder.

Weiterhin wird viel Zeit in die Arbeit in den Jugend- und Kinderfeuerwehren für die Nachwuchsarbeit investiert. Damit wird der Fortbestand der Freiwilligen Feuerwehren in der Gemeinde Großenlüder gewährleistet. Aktuell gibt es über 70 Kinder in den Jugendfeuerwehren und mehr als 90 Kinder in den Kinderfeuerwehren. Ein Schritt in die richtige Richtung in unserer Abteilung Zukunft! Bei der Feuerwehr sind alle Personen gern willkommen, also bei Interesse schauen Sie gern bei Ihrer örtlichen Feuerwehr vorbei! Alle Kameradinnen und Kameraden tragen somit zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich und ohne Bezahlung bei.

Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Bad Salzschlirf

Die Feuerwehr Bad Salzschlirf gliedert sich auf in Einsatzabteilung, Jugendfeuerwehr, Blaskapelle InTakt und Oldtimerfreunde.

Die Einsatzabteilung besteht aus 45 Männern und Frauen zwischen 17 und 62 Jahren. Die Einsatzabteilung bewältigt im Jahr zwischen 160 und 190 Einsätzen. Hierzu zählen Brandeinsätze, aber auch technische Hilfeleistungen wie zum Beispiel Unterweinsätze, Türöffnungen oder Verkehrsunfälle. Des Weiteren führt die Feuerwehr Bad Salzschlirf die Wasserspiele anlässlich des Lichterfestes in Bad Salzschlirf sowie das Hutzelfeuer durch.

Die Feuerwehr Bad Salzschlirf besitzt 5 Einsatzfahrzeuge. Hierzu zählen ein Einsatzleitwagen, ein Hilfeleistungstanklöschfahrzeug, ein Löschgruppenfahrzeug, ein Gerätewagen-Logistik und ein Mannschaftstransportfahrzeug. Die Feuerwehr Bad Salzschlirf wird seit 30 Jahren von Gemeindebrandinspektor Jürgen Schlei geführt. Unterstützt wird er von seinen beiden Stellvertretern Peter Krack und Christian Schlei. Die Jugendfeuerwehr Bad Salzschlirf besteht aus 34 Mädchen und Jungen zwischen 10 und 18 Jahren.

Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung nimmt die Jugendfeuerwehr Bad Salzschlirf jedes Jahr am Bundeswettbewerb der Kreisjugendfeuerwehr Fulda, am Aktionstag der hessischen Jugendfeuerwehr und am Zeltlager teil. Des Weiteren führt die Jugendfeuerwehr jedes Jahr ein soziales Projekt durch. Die Jugendfeuerwehr Bad Salzschlirf wird von Andreas Waldmann und Matthias Kramlinger geführt.

Die Blaskapelle InTakt besteht aus 13 Mitgliedern. Zu den Auftritten zählen unter anderem Ständchen zu Geburtstagen und Jubiläen, die musikalische Begleitung der Kommunionkinder am Weißen Sonntag zur Kirche sowie die Begleitung von Andachten in der Kirche oder zum Volkstrauertag am Friedhof. Abteilungsleiterin ist Renate Reus.

Im Jahr 2022 wurde die Einsatzabteilung und die Jugendfeuerwehr mit dem Dr. Martiny Ehrenpreis für bürgerschaftliches Engagement ausgezeichnet. Natürlich gibt es auch in den vier weiteren Gemeinden engagierte Feuerwehrvereine. Im Folgenden sind alle Ortswehren aufgelistet. Informieren Sie sich doch gerne näher, auf den jeweiligen Homepages der Vereine und treten mit den Ansprechpartnern direkt in Kontakt.



Quelle: FF Bad Salzschlirf

Anlaufstellen in der Region:

Gemeinde Eichenzell

- Büchenberg
- Döllbach
- Eichenzell
- Kerzell
- Löschenrod
- Lütter
- Rönshausen
- Rothemann
- Welkers

www.eichenzell.de/de/gesellschaft-soziales/feuerwehr/

Gemeinde Kalbach

- Heubach
- Mittelkalbach
- Niederkalbach
- Oberkalbach
- Utrichshausen
- Veitsteinbach/
Eichenried

[www.gemeinde-kalbach.de/
gemeinde-und-rathaus/feuerwehren](http://www.gemeinde-kalbach.de/gemeinde-und-rathaus/feuerwehren)

Gemeinde Großenlüder

- Bimbach
- Großenlüder
- Kleinlüder
- Lütterz
- Müs
- Uffhausen

[www.grossenlueder.de/
verzeichnis/index.php?mandatstyp=2](http://www.grossenlueder.de/verzeichnis/index.php?mandatstyp=2)

Gemeinde Neuhof

- Dorfborn
- Giesel
- Hattenhof
- Hauswurz
- Neuhof
- Rommerz

[www.neuhof-fulda.de/buergerservice-politik/rathaus/
wichtige-institutionen/freiwillige-feuerwehr/](http://www.neuhof-fulda.de/buergerservice-politik/rathaus/wichtige-institutionen/freiwillige-feuerwehr/)

Gemeinde Flieden

- Buchenrod
- Flieden
- Höf und Haid
- Magdlos
- Rückers
- Schweben
- Stork

www.flieden.de/verzeichnis/index.php?kategorie=22

Gemeinde Hosenfeld

- Blankenau
- Brandlos
- Hainzell
- Hosenfeld
- Jossa
- Pfaffenrod
- Poppenrod
- Schletzenhausen

www.gemeinde-hosenfeld.de/rathaus/feuerwehren/

Gemeinde Bad Salzschlirf

www.feuerwehr-badsalzschlirf.de/

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) ist eine gemeinnützige Organisation, die sich der Rettung von Menschenleben im und am Wasser verschrieben hat. Die DLRG wurde im Jahr 1913 gegründet und ist heute mit über 1,2 Millionen Mitgliedern einer der größten Wasserrettungsverbände der Welt. Die Hauptaufgabe der DLRG besteht in der Prävention von Badeunfällen und der Ausbildung von Rettungsschwimmern sowie der Sicherstellung der Wasserrettung an deutschen Gewässern. Die Organisation setzt sich aktiv für die Sicherheit am Wasser ein und klärt über Gefahren auf, um Unfälle zu vermeiden. Die DLRG bietet eine Vielzahl von Kursen und Ausbildungen in den Bereichen Schwimmen,

Rettungsschwimmen, Erste Hilfe und Wasserrettung an. Darüber hinaus engagiert sich die DLRG auch in der Jugendarbeit und organisiert regelmäßig Veranstaltungen und Aufklärungskampagnen zum Thema Wasserrettung.

Zusätzlich zu ihren Rettungseinsätzen und Präventionsmaßnahmen ist die DLRG auch international aktiv und setzt sich für die Förderung der Wasserrettung weltweit ein. Die Organisation finanziert sich größtenteils durch Spenden und Mitgliedsbeiträge und ist auf das ehrenamtliche Engagement vieler Freiwilliger angewiesen, um ihre wichtige Arbeit fortzusetzen.

Anlaufstellen in der Region:

Ort	Kontakt
DLRG Neuhof e.V.	www.neuhof.dlrg.de

Die wichtigsten Infos für Sie hier im Schaufenster der Region!

Malteser Hilfsdienst

Der Malteser Hilfsdienst ist eine katholische Hilfsorganisation, die weltweit tätig ist und sich für Menschen in Not einsetzt. Die Aufgaben des Malteser Hilfsdienstes sind vielfältig und umfassen unter anderem Rettungs- und Sanitätsdienste, Katastrophenschutz und soziale Dienstleistungen. Die Malteser bieten auch verschiedene ehrenamtliche Möglichkeiten für Freiwillige an, um sich aktiv an den Hilfsprojekten zu

beteiligen und Menschen in Not zu helfen. Insgesamt steht der Malteser Hilfsdienst für christliche Nächstenliebe, Solidarität und Hilfe für alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Religion oder sozialem Status. Informieren Sie sich selbst über die eindrucksvolle und wichtige Arbeit in den folgenden Berichten einzelner Ortsgliederungen aus unserer Region:

Bericht der Ortsgliederungen Großenlüder, Blankenau/ Hainzell, Hauswurz

Malteser – weil Nähe zählt ! Mit diesem Slogan und „unterwegs im Namen des Herrn“ sind auch die Malteser im Bereich des Regionalforums Südwest vertreten – aktive Gruppen gibt es bspw. in Großenlüder, Blankenau / Hainzell und Hauswurz.

Die Ortsgliederung in Großenlüder widmet sich in erster Linie den medizinischen Bereichen der Malteserarbeit. Viele der Ehrenamtlichen, sind hauptberuflich im Rettungsdienst der Malteser engagiert, und leisten im Ehrenamt Sanitätsdienste wie zum Beispiel beim Herzbergfestival, Night Skaten in Fulda oder dem Histo-Berg-Cup in Lütter sowie vielen andern Sanitätsdiensten im Landkreis Fulda und auch darüber hinaus. So konnten einige Mitglieder eine Woche die Kieler Woche sanitätsdienstlich absichern – sogar bis nach Rom hat es die Helfenden bereits schon geführt. Die Malteser gelten als „Sanitätsdienstliche Leibgarde des Papstes“, daher sicherten die Malteser ein ganzes Jahr die Papstbasiliken ab, eine Woche davon waren auch Malteser aus Großenlüder dort. Eine weiter erfüllende Aufgabe ist die Mitwirkung beim Besetzen des Herzenswunsch-Krankentransportwagens der Malteser. Das Team rund um diesen speziellen Krankentransportwagen erfüllt Menschen, die kurz vor dem Lebensende stehen, letzte Wünsche. Die Fahrten werden von speziell geschulten Rettungsdienst-Mitarbeitenden ehrenamtlich begleitet.

Es wird in Ausbildung und im Katastrophenschutz unterstützt, gesucht werden auch Helfende, die sich in den sozialen Diensten, wie Besuchsdienste mit oder ohne Hund, Trauerbegleitung, Hospizdienst, Integrationsdienst, Demenzdienst, engagieren möchten.

Bei Fragen steht der Ortsbeauftragte Rainer Völlinger gerne bereit. Melden Sie sich einfach unter:
rainer.voellinger@malteser.org

Die Gliederung Blankenau / Hainzell ist in vielen Bereichen tätig: Ausbildungen in Erster Hilfe, bei Kindernotfällen oder im Schulsanitätsdienst. Bei Festen und Veranstaltungen im Gemeindebereich und darüber hinaus (z.B. am Universitätsplatz oder am Domplatz bei Konzerten) sind die gut ausgebildeten und ausgerüsteten Sanitäter im Einsatz. Die „Helfenden vor Ort“ (First Responder) werden über die Pager alarmiert und eilen bei med.

Notfällen parallel zum Rettungsdienst und Notarzt zur Einsatzstelle und sind wegen der räumlichen Nähe sehr oft als die ersten Helfenden beim Patienten. Seit 1987 gibt es eine aktive und gute Jugendarbeit vor Ort, von der viele den Sprung zum aktiven Helfer oder zur aktiven Helferin geschafft haben. Auch im Katastrophenschutz für den Landkreis Fulda und darüber hinaus sind die Helfenden seit 1990 eingebunden. Im Frühjahr 2023 waren zwei Einsätze nach den Bombenfunden in Hanau zu verzeichnen. Im Altenheim in Hosenfeld wird durch einige Helfende ein Besuchs- und Begleitungsdienst angeboten. Weitere Ehrenamtliche engagieren sich in einer kleinen Betreuungsgruppe zur Verpflegung von Einsatzkräften. Auch die Mitarbeit in der kath. Notfallseelsorge zählt zum weiteren Tätigkeitsfeld. Seit 2020 sind einige Malteser als „med. Fachberater“ im Rahmen von Großeinsätzen der Feuerwehren tätig. Im Einsatz befindliche Atemschutzgeräteträger werden nach ihrem Einsatz versorgt und können sich erholen und stärken, bevor sie wieder in den nächsten Einsatz gehen. Die beiden letzten Einsätze waren im Sommer 2023 in Hainzell und im Herbst 2023 in Großenlüder – Müs.

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an unseren Ortsbeauftragten Andreas Honikel unter:
Andreas.Honikel@malteser.org

Eine seit vielen Jahren aktive Jugendarbeit findet durch die Jugendgruppenleiter in Hauswurz statt. Genauer gesagt seit 2005, als ein Mitglied aus Großenlüder nach Hauswurz zog und die Jugendgruppe Hauswurz als „Filiale“ der Malteser Großenlüder gründete. Fünf Gruppenleiter stehen für die Betreuung von Jugendlichen zur Verfügung.

Die Teilnehmenden treffen sich alle zwei Wochen donnerstags (gerade Woche) um 17.30 Uhr, Gruppenraum in der Rheinstraße 4 in Hauswurz (1 OG, über dem Kindergarten

Ein Höhepunkt für Jugendliche und Gruppenleiter sind die jährlichen Pfingstzeltlagern und Bundeslager.

Ansprechpartner ist Jonas Leinweber,
E-Mail: Jonas.Leinweber@malteser.org



Quelle: Malteser Blankenau/ Hainzell

Bericht der Ortsgliederung Kerzell

Seit 1965 gibt es die Ortsgliederung Kerzell des Malteser Hilfsdienst e.V. im Landkreis Fulda. In den mittlerweile fast 60 Jahren hat sich eine starke Gemeinschaft mit vielfältigen Aufgabenbereichen entwickelt. Unsere unterschiedlichen Gruppen mit ihren interessanten Tätigkeitsfeldern möchten wir hier kurz präsentieren.

Die Malteser Ortsgliederung Kerzell engagiert sich unter anderem aktiv im Katastrophenschutz des Landes Hessen und dem Bevölkerungsschutz des Bundes. Mit einer Transportkomponente (Krankentransportwagen), einem Gerätewagen – Sanität und unseren gut ausgebildeten und motivierten Helfern sind wir ein wichtiger Teil der Gefahrenabwehr im Landkreis Fulda. Unsere Einheit besteht aktuell aus rund 25 aktiven Helfern, die eine Qualifikation vom Einsatzsanitäter bis zum Arzt, vom Truppmann bis zum Zugführer aufweisen. Dieser gute Ausbildungsstand wird durch regelmäßige Übungen, Gruppenstunden und Lehrgänge erreicht und aufrechterhalten. Wir stellen seit unserer Gründung vor über 50 Jahren Sanitätsdienste für zahlreiche Veranstaltungen in der Region. Von dem kleinen Dienst bei einem Spiel des heimischen Fußballvereins bis zum mehrtägigen Sanitätsdienst bei einem Festival oder dem Hesttag sind wir überall präsent. Die Kerzeller Helfer sind auch deutschlandweit unterwegs, um anderen Menschen in ihrer Freizeit ehrenamtlich zu helfen. Im Jahr 2018 wurden beispielsweise der katholische Kirchentag in Münster sowie ein Konzert der Rolling Stones im Berliner Olympiastadion mit Personal und Material über mehrere Tage unterstützt.

Ob Vereinsjubiläum, Sportturnier oder Firmenfeier, gerne unterstützen wir Sie durch unsere erfahrenen Sanitätsdienstkräfte.

Erste Hilfe ist wichtig und kann Leben retten, egal ob im Beruf, Familie oder Freizeit. Unfälle und Krankheiten haben viele Gesichter und können jeder Zeit und überall auftreten. Ersthelfer können durch beherztes Eingreifen mit wenigen Handgriffen schon viel erreichen. Deswegen ist Erste Hilfe so wichtig und sollte von möglichst vielen Menschen beherrscht werden. Die Malteser Ortsgliederung Kerzell bietet Erste-Hilfe-Kurse, Kindernotfallkurse und Erste-Hilfe-Training an.

Die Kurse finden in unseren Räumlichkeiten in Kerzell statt, können aber auch nach Absprache bei Ihnen vor Ort stattfinden. Die Malteser Ortsgliederung Kerzell engagiert sich seit 1990 in Rumänien und unterstützt durch Sachspenden und Aufbauhilfe. Seit 1991 haben wir einen Malteserpartner in Sf. Gheorghe, Siebenbürgen, mit dem wir die Hilfe für sozial schwache Menschen koordinieren. Wir unterstützen gezielt einzelne Projekte vor Ort. Diese fördern aktuell insbesondere die Integration der Roma und die Unterstützung jugendlicher Ukraine-Flüchtlinge.

Unsere Kinder- und Jugendgruppen bieten für Kinder von 0 bis 16 Jahren ein passendes Angebot. Bereits die Kleinsten haben zusammen mit Mama oder Papa in unserer Spiel- und Krabbelgruppe, den Sebastianzwerger, einen Anlaufpunkt. Ab sechs Jahren geht es dann weiter mit unserer Jugendgruppe. Hier wird neben der ersten spielerischen Vermittlung von medizinischen Inhalten viel auf Spiel und Spaß gesetzt. Alle zwei Wochen bekommen die Kinder und Jugendlichen von Gruppenspielen, Outdooraktivitäten, Bastelabenden und vielen spannenden Freizeiterlebnissen einiges geboten. Unsere Kinder- und Jugendgruppen haben eigene Gruppenräume und ein umfangreiches Bastel- und Spielelager, so dass es nie langweilig wird. Sie interessieren sich für unsere Arbeit, möchten mehr über unsere Tätigkeiten erfahren und Teil eines starken ehrenamtlichen Teams werden? Dann kontaktieren Sie uns per Mail (Martin.Schellenberger@malteser.org) oder auf unseren social media Kanälen.



Quelle: Malteser Malteser Kerzell

Anlaufstellen in der Region:

Ort	Kontakt
Ortsgliederung Großenlüder	rainer.voellinger@malteser.org
Ortsgliederung Blankenau/Hainzell	Andreas.Honikel@malteser.org
Ortsgliederung Hauswurz	Jonas.Leinweber@malteser.org
Ortsgliederung Kerzell	Martin.Schellenberger@malteser.org
Ortsgliederung Veitsteinbach	www.malteser-fulda.de /malteser-standorte-im-bistum/veitsteinbach

Wir sind für Sie da, vor Ort in Ihrer Region.

Regionalforum Fulda Südwest e.V.
Verein zur Förderung der Regionalentwicklung

in den Gemeinden
Bad Salzschlirf • Eichenzell • Flieden • Großenlütder •
Hosenfeld • Kalbach • Neuhof

Geschäftsstelle

Regionalforum Fulda Südwest e.V., Rabanusstr. 33, 36037 Fulda



Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich die Aufnahme als Mitglied in den Regionalforum Fulda Südwest e.V. zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Antragsteller (Mitglied): _____

Ansprechpartner: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Der Mitgliedsbeitrag, entsprechend der gültigen Beitragsordnung, wird jährlich in Rechnung gestellt.

Die Rechnung soll per E-Mail zugesendet werden.

Die Rechnung soll per Post zugesendet werden.

Die Rechnungsadresse weicht von den oben genannten Daten ab:

Name/Abteilung: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung und die Vereinsordnungen einschließlich der Beitragsordnung sowie die jeweils gültigen Beitragssätze ausdrücklich an.

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel

Datenschutzhinweis: Vorliegende Daten werden nur im Rahmen der Erforderlichkeit von Abrechnung und Betreuung Ihrer Mitgliedschaft vom Regionalforum Fulda Südwest e. V. erfasst bzw. verarbeitet.

Beitragsordnung



1. Diese Beitragsordnung wird aufgrund der Regelungen in § 6, Abs. 3, i) der Vereinssatzung des Regionalforum Fulda Südwest e.V. erstellt. Sie ist daher nicht Bestandteil der Satzung.
2. Der Regionalforum Fulda Südwest e.V. ist zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben darauf angewiesen, dass seine Mitglieder ihre Beiträge vollständig und pünktlich entrichten. Vor diesem Hintergrund hat die Mitgliederversammlung des Regionalforum Fulda Südwest e.V. am 08.12.2022 diese Beitragssatzung beschlossen, welche damit in Kraft tritt. Mitgliedern, die nach Inkrafttreten der Beitragsordnung dem Verein beitreten, wird die Beitragsordnung mit dem Mitgliedsantrag ausgehändigt. Sie ist damit auch für diese Mitglieder verbindlich.
3. Die Höhe der Beiträge wird von der Mitgliederversammlung durch Beschluss bestimmt. Die Beitragssätze gelten jeweils ab dem Jahr, das auf die Mitgliederversammlung folgt, in dem die Beiträge beschlossen wurden.
4. Der Beitrag wird als Jahresbeitrag aufgeführt. Für die Beitragshöhe ist der am Fälligkeitstag bestehende Mitgliederstatus maßgebend. Die Beiträge werden jährlich erhoben.
5. Nach Beitritt im laufenden Jahr wird der Beitrag für die verbleibenden Monate des Jahres anteilig berechnet.
6. Die jährlichen Beiträge belaufen sich auf die im Folgenden aufgelisteten Höhen.

Ordentliche Mitglieder (nach § 3, Abs. 1 der Vereinssatzung)	
Gebietskörperschaften (Kommunen und Landkreis)	
bis 4.000 Einwohner	6.500 EUR
4.001 bis 7.000 Einwohner	7.000 EUR
7.001 bis 10.000 Einwohner	7.500 EUR
10.001 bis 15.000 Einwohner	8.000 EUR
15.001 bis 25.000 Einwohner	9.000 EUR
ab 25.001 Einwohner	10.000 EUR
Vereine, Verbände, Stiftungen, sonstige Organisationen	150 EUR
Personengesellschaften (GbR, oHG, KG, u.a.)	200 EUR
Kapitalgesellschaften (GmbH, AG, KGaA)	200 EUR
Privatpersonen	26 EUR (<i>entspricht 0,50 EUR/Woche</i>)
Fördernde Mitglieder (nach § 3, Abs. 2 der Vereinssatzung)	26 EUR (<i>entspricht 0,50 EUR/Woche</i>)

7. Der Mitgliedsbeitrag deckt keine Kosten für Sonderveranstaltungen oder Angebote des Vereins ab (z.B. Partnerschaft beim Südwest-Gutschein).
8. Die Mitglieder haben dem Verein Änderungen der Anschrift umgehend schriftlich mitzuteilen. Die Mitteilung ist an das Regionalmanagement zu richten. Sollten dem Verein durch verspätet oder nicht mitgeteilte Änderungen Kosten entstehen, werden diese dem Mitglied in Rechnung gestellt.
9. Die Beitrags-/Gebührenerhebung erfolgt mit Hilfe elektronischer Datenverarbeitung (EDV). Die personenbezogenen Daten der Mitglieder werden nach dem Bundesdatenschutzgesetz gespeichert.



Nach Erstellung der neuen Lokalen Entwicklungsstrategie soll beginnend mit der Förderperiode 2023-2027 auch ein neues **Fachforum** zum Thema **Demografie & Ehrenamt** entstehen.

- ▶ Sie haben Lust sich zu engagieren?
- ▶ Sie wollen die Entwicklung der Region perspektivisch mit gestalten?
- ▶ Sie wollen mithelfen, konkrete Projekte zu initiieren?

Teilen Sie uns Ihr Interesse mit per E-Mail an info@rffs.de
Wir melden uns bei Ihnen.

Auch für die bestehenden Fachforen "**Wirtschaft & Tourismus**" und "**Umwelt, Energie & Landwirtschaft**" werden ebenfalls noch weitere Interessierte gesucht.

Für eine Mitarbeit in den Fachforen ist eine Mitgliedschaft im Regionalforum nicht zwingend erforderlich.
Die Sitzungen der einzelnen Fachforen finden ca. 2-3 Mal im Jahr statt.



IHRE KUNDEN-BINDUNG & NEUKUNDEN-GEWINNUNG



Jetzt DABEI SEIN!



**AN ALLE BETRIEBE AUS DER
REGION FULDA SÜDWEST**

Profitieren Sie vom neuen
Südwest-GUTSCHEIN

**NUR € 79,-
JAHRESBEITRAG**

Online- & Offline-Marketing
Neukunden-Gewinnung
Regionale Pressearbeit
Kundenbindung
Werbematerial

INFOS UNTER

www.rffs.de/sudwest-gutschein



Partner-Vereinbarung

für Gewerbetreibende in Bad Salzschlirf, Eichenzell, Flieden, Großnlüder, Hosenfeld, Kalbach und NeuhoF zur Teilnahme am GewerbeGutschein „Der Südwest-Gutschein“ des Regionalforum Fulda Südwest e. V.

Hiermit erkläre ich*/erklären wir* meine*/unsere* Teilnahme am GewerbeGutschein „Der Südwest-Gutschein“ des Regionalforum Fulda Südwest e. V. als Partnerbetrieb/ Akzeptanzstelle zum jährlichen Beitrag von 79,00 €.

(* Unzutreffendes bitte streichen)

Daten des Gewerbes:

Name des Gewerbes, des Betriebes

Anschrift

Name des vertretungsberechtigten Ansprechpartners

Telefon und E-Mail des vertretungsberechtigten Ansprechpartners

Ich/Wir möchte/n mit mehreren Filialen des Gewerbes im Vereinsgebiet teilnehmen.

(Der jährliche Beitrag wird in diesem Fall nur einmal berechnet.)

Ich/Wir möchte/n auch Verkaufsstelle des Südwest-Gutscheins sein.

Ort, Datum

Unterschrift des Vertretungsberechtigten

Name des Unterzeichners in Druckbuchstaben

Bitte senden an: Regionalforum Fulda Südwest e. V. • Rabanusstr. 33 • 36037 Fulda
E-Mail: info@rffs.de • Fax: 0661 2509940

Das regionale Geschenk!
REGIONAL SCHENKEN & DIE Heimat STÄRKEN!

Der Südwest-
GUTSCHEIN

DIE Heimat STÄRKEN
SEIT 2017

Der Südwest-
GUTSCHEIN
DIE Heimat STÄRKEN
SEIT 2017

Bad Salzschlirf • Eichenzell • Flieden • Großenlüder • Hosenfeld • Kalbach • Neuhof

„Wir kaufen regional!“



... auch im Online-Shop erhältlich!

www.rffs.de



ALLE VERKAUFS- & EINLÖSESTELLEN
www.rffs.de/sudwest-gutschein

SCHÖNE Osterzeit

wünscht das Regionalforum
Fulda Südwest